



Im Advent unterwegs

Sangsfreudige Frühaufsteher

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ab Sonntag, 30. November, ist es wieder soweit: An jedem Adventssonntag treffen sich 30 bis 40 sangsfreudige Frühaufsteher um 5 Uhr morgens an der Stadtkirche in Rheda am Rathausplatz. Junge und Ältere aus allen Teilen der Bevölkerung pflegen den Brauch, der Stadt und ihren Bewohnern Lieder zu singen.

An jedem Adventssonntag erklingt ein Lied gemäß der Tradition. Am 30. November wird „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ dargeboten.

Jeder Interessent kann mitmachen. Mitzubringen sind wetterfeste Kleidung, ein Fahrrad und die Lust am Singen. Gemeinsam wird auf dem Rathausplatz begonnen, dann teilen sich die Früh-

aufsteher in Gruppen auf. Eine fährt mit dem Auto auch durch die Bauerschaften. Gegen 7 Uhr treffen sich alle im Seniorenpark „Carpe diem“ zum Abschlussessen. Anschließend gibt es in der Cafeteria ein Frühstück für alle. Weitere Informationen zu der Aktion können bei Pfarrer Rainer Moritz unter ☎ 05242/42417 erfragt werden.

Wochenmarkt

Stände verlegt

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wegen des Hüttenaufbaus zum Adventskrämmen muss ein Teil der Wochenmarkthändler ausweichen. Dies teilt die Stadt mit. Schon während der Aufbauphase und auch während des Adventskrämmens selbst wird ein Teil des Wochenmarkts an die Straße „Großer Wall“ (in Richtung Schulte-Mönting-Straße) verlegt.

Einen Ortswechsel müssen diejenigen Wochenmarktbesucher vornehmen, die im Bereich der Stadtkirche stehen. Die betroffenen Händler bauen ihre Stände bereits am Samstag, 29. November, an der Straße „Großer Wall“ auf. Die weiteren Termine für den verlegten Markt sind dann am Mittwoch und Samstag, 3. und 6. Dezember.

Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft

Windrad könnte sich an der Marburg drehen

Von unserem Redaktionsmitglied KATHARINA WERNEKE

Rheda-Wiedenbrück (gl). Ein Windrad an der Marburg: So sieht die erste greifbare Möglichkeit für die Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft aus, in naher Zukunft Ökostrom zu produzieren.

„Wir haben jetzt endlich ein erstes Angebot für ein Windrad bekommen“, informierte Vorstandsmitglied Hubert Leiwes nun während der Generalversammlung die Anwesenden über die jüngste Entwicklung in dieser Woche. 98 Genossen und etwa zehn bis 20 weitere Zuhörer erfuhr in der Aula der Osterrath-Realschule über die Offerte von der Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG, die unter anderem diese Windkraftanlage plant. Demnach befände sich der Standort auf einem Grundstück des Fürstenhauses Bentheim-Tecklenburg im Bereich zwischen den Straßen Marburg und Rentruper Straße gegenüber dem Gewerbegebiet Aurea.

Wie Hubert Leiwes erläuterte, sei nicht zuletzt mit Blick auf Schallschutzbestimmungen das Modell E-82-E2 der Firma Enercon mit einer Nennleistung von 2,3 Megawatt angedacht. Dessen Nabenhöhe beträgt 138 Meter und die Windgeschwindigkeit 6,1 Meter pro Sekunde. Mit 75-prozentiger Wahrscheinlichkeit sei mit einem Ertrag von 4 012 000 Kilowatt pro Jahr zu rechnen. Es wird von einer

Projektrendite von mindestens vier Prozent ausgegangen. Der Preis betrage 3,6 Millionen Euro. „Mit unseren 80 000 Euro werden wir das nicht stemmen können“, sagte Leiwes. Der gegenwärtige Kassenbestand der aktuell 305 Mitglieder zählenden Genossenschaft beläuft sich auf 86 505 Euro. „Wir streben eine Eigenkapitalquote von 30 Prozent an“, sagte er und geht von rund 1,1 Millionen aus.

Nachdem nun das Angebot auf dem Tisch liegt, will die Energiegenossenschaft einen Wirtschaftsprüfer einschalten. Im nächsten Schritt soll dann im Januar 2015 eine Informationsveranstaltung zu dem Projekt mit einer Wirtschaftlichkeitsdarstellung stattfinden.

Die vorgeschlagene Windkraftanlage sei ein beliebtes und angesehenes Modell, berichtete Aufsichtsratsmitglied Andreas Lahme. Es sei eine Technik an den Rotorblättern entwickelt worden, die zur Schallminderung führe. Größere existierende Anlagen seien noch nicht so erprobt wie die E-82-E2. Er betonte, dass die Genossenschaft durch mehrfache Gespräche mit der Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG eingebunden gewesen sei.

Einen „Glücksfall“, nannte Bürgermeister Theo Mettenborg, der in seiner Funktion als Mitglied des Aufsichtsrats an der Versammlung der Energiegenossen teilnahm, das Angebot. „Wir sehen kein anderes Projekt, das wir Ihnen so vorbereitet in naher Zukunft präsentieren können.“



Umweltverträgliche Stromgewinnung zu fördern und damit auch noch Geld zu verdienen, das sind die Ziele der Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft. Das Bild zeigt während der Generalversammlung in der Osterrath-Realschule in Wiedenbrück (v. l.) Rainer Wennemar (Vorstand), Peter Rentrup (Vorstand), Andreas Lahme (Aufsichtsrat), Hubert Leiwes (Vorstand), Theo Mettenborg (Aufsichtsrat), Hans-Hermann Heller-Jordan (Aufsichtsrat), Brigitte Fiedler (Aufsichtsrat) und Thomas Birwe (Aufsichtsrat). Bild: Werneke

Hintergrund

Bevor überhaupt irgendeine Windkraftanlage in Rheda-Wiedenbrück entstehen kann, muss der Flächennutzungsplan (FNP) Windenergie in Kraft treten. Er regelt, in welchen Konzentrationszonen solche Anlagen gebaut werden dürfen. Nach wiederholter Offenlage hat in diesem Monat nun der Bau-, Stadtentwick-

lungs-, Umwelt- und Verkehrsausschuss die 76. Änderung des Flächennutzungsplans „Windkraft Rheda-Wiedenbrück“ beschlossen („Die Glocke“ berichtete). Demnach werden 14 Konzentrationszonen ausgewiesen mit einer Gesamtgröße von 186,3 Hektar. Das entspricht 2,1 Prozent des Stadtgebiets. Nun

muss aber noch der Rat dafür grünes Licht geben. Eine Entscheidung soll in dessen nächster Sitzung am Montag, 1. Dezember, ab 17 Uhr im großen Sitzungssaal im Rathaus Rheda getroffen werden. Gibt es dort keinen Widerspruch, ist damit zu rechnen, dass der FNP im ersten Quartal des kommenden Jahres in Kraft tritt.

Wie viel Geld will jeder zahlen?

Rheda-Wiedenbrück (kaw). „Nach der Infoveranstaltung brauchen wir konkrete Zahlen“, informierte Hubert Leiwes, dass sich die Genossen dann der Frage stellen müssen: „Wie viel Geld wollen Sie zahlen?“ Innerhalb von 14 Tagen nach dem für Januar geplanten Infotreffen, so der jetzige Plan, soll die verbindliche Zeichnung von Genossenschaftsanteilen erfolgen. Der angedachte Zeitrahmen, der den Energiegenossen vorgestellt wurde, sieht vor, dass im Dezember 2014 der Bauantrag erfolgt. Für Februar 2015 ist der Vertragsabschluss ge-

plant. Würde im Januar 2015 der Flächennutzungsplan gültig, und im April die Baugenehmigung erfolgen, könnte womöglich schon Ende 2015/Anfang 2016 mit dem Bau der Windkraftanlage an der Marburg begonnen werden.

Wie an dem Abend deutlich wurde, sind weitere Mitglieder in der im Mai 2013 gegründeten Energiegenossenschaft durchaus willkommen. Auch Interessenten außerhalb Rheda-Wiedenbrücks können mitmachen. Mit einem Geschäftsanteil von 100 Euro können Interessenten der Genossenschaft beitreten. Unabhängig

davon, wie viele Geschäftsanteile (ein Anteil kostet 100 Euro) erwirbt, hat jeder Genosse jedoch nur eine Stimme.

Bei genügend Eigenkapital sind weitere Projekte nicht ausgeschlossen. Hubert Leiwes geht jedoch zurzeit davon aus, dass sich die Genossenschaft in einer Größenordnung von nicht mehr als zwei Windrädern bewegen wird.

Weitere Informationen können unter info@rhewie-eg.de und ☎ 05242/5788802 (Anruferbeantworter) erfragt werden.

www.rhewie-eg.de



Auf der Grünfläche, die zwischen der Marburg und Rentruper Straße gegenüber der Autobahnaststätte und nahe dem Kreisverkehr liegt, könnte eine Windenergieanlage entstehen. Bild: Werneke

Zahlen und Fakten

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 hat keine Beanstandungen ergeben. Das Eigenkapital betrug 79 176 Euro.

Vorstand und Aufsichtsrat wurden einstimmig entlastet. Während der turnusgemäßen Neuwahl eines Aufsichtsratsmitglieds wurde Hans-Hermann Heller-Jordan wiedergewählt.

Vorstand legt Wert darauf, kein Risiko einzugehen

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Wie Hubert Leiwes während der Generalversammlung im Tätigkeitsbericht des Vorstands erläuterte, seien einige Gespräche mit möglichen Kooperationspartnern geführt worden. Abgelehnt und nicht weiter verfolgt habe man die Möglichkeit, bei einer 1,9-Megawatt-Photovoltaik-Anlage einzusteigen. Der Anbieter, mit dem man diesbezüglich in Kontakt

stand, hätte eine Vertragslaufzeit von lediglich zehn Jahren garantiert. Das Risiko, in dem Zeitrahmen „noch dick in roten Zahlen zu stehen“, habe man nicht eingehen wollen. „Zuviel Unsicherheit, das brauchen wir nicht“, resümierte Leiwes.

2014 hätten sich die Vorstandskollegen mit Landbesitzern an der Marburg an einen Tisch gesetzt und seien zu dem Schluss

gekommen, die Windenergie zur Marburg GmbH & Co. KG für alle Flächen zusammen planen zu lassen, so dass diese auch effizient für erneuerbare Energien genutzt werden. Die Gesellschaft mit Sitz am Steinweg in Rheda plane um die fünf Anlagen.

Wie Rechtsanwalt Albrecht Wrede, zuständig für die Gesamtprojektsteuerung der in der Doppelstadt ansässigen Windenergie-

gesellschaft, im Gespräch mit der „Glocke“ informierte, seien auch bäuerliche Grundstücke einbezogen. Geplante Standorte für erneuerbare Energien würden sich unter anderem südlich der Autobahn befinden. Bezüglich des Angebots an die Rheda-Wiedenbrücker Energiegenossenschaft betonte er, dass die Gesellschaft das Thema Bürgerwind für wichtig erachte.

Christkindlmarkt

Das Programm auf dem Christkindlmarkt sieht für den heutigen Freitag folgende Aktionen vor:

- ☐ 14.30 Uhr: Beginn
- ☐ 16 Uhr: Auftritt von Heiner, dem Rockmusiker für Kinder mit seinem Programm „Wir tanzen im Winter“
- ☐ 17.30 Uhr: Auftritt von Alexandra Bernachia (Musik an der E-Orgel, Keyboard, Gesang und Querflöte)
- ☐ 19 Uhr: Abendprogramm mit Magic Boogie „Rocking Boogie around Christmas Tree“
- ☐ 22 Uhr: Die Turmbläser beenden den Abend

Freibad

Sommersaison fest im Blick

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die neue Saison hat der Förderverein des Freibads Wiedenbrück bereits im Visier. Auf dem Wiedenbrücker Christkindlmarkt verkaufen die Freibadförderer Saisonkarten für 2015. Die Tickets gibt es am Marktstand von „Planet“ Wiedenbrück. Darüber hinaus sind Karten im Geschäft „Neue Zeiten“ erhältlich.

Zeugen gesucht

Einbruch an der Rektoratsstraße

Rheda-Wiedenbrück (gl). In den Vormittagsstunden des Mittwochs haben Einbrecher die Eingangstür zu einem Einfamilienwohnhaus an der Rektoratsstraße in Wiedenbrück aufgebrochen. Ob etwas gestohlen wurde, steht noch nicht fest. Hinweise zu dem Einbruch nimmt die Polizei in Gütersloh, ☎ 05241/8690, entgegen.

Jahresabschluss

Sitzung der VHS im Stadthaus

Rheda-Wiedenbrück (gl). Der Zweckverband Volkshochschule Reckenberg-Ems lädt für Dienstag, 9. Dezember, zur Sitzung der Verbandsversammlung ein. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr im Luise-Hensel-Saal im Stadthaus Wiedenbrück.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail.....rwd@die-glocke.de
Telefon.....(0 52 42) 92 65 - 20
Telefax.....- 90
Nimo Grujic (Leitung).....- 21
Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung).....- 24
Lars Nienaber.....- 22
Katharina Werneke.....- 25
Jessica Wille.....- 27

Lokalsport
E-Mail.....rwd-sport@die-glocke.de
Telefax.....(0 52 42) 92 65 - 90
Henning Hoheisel.....- 30

Geschäftsstelle
E-Mail.....gs-rwd@die-glocke.de
Telefon.....(0 52 42) 92 65 - 0
Telefax.....- 19

Öffnungszeiten
Mo. bis Do.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr
Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und 14.30 bis 16.30 Uhr
Sa.: 8.30 bis 11 Uhr

Postanschrift
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

WEIHNACHTSMARKT
28. November bis 7. Dezember
BECKUM
Auf dem Marktplatz

Veranstalter: STADT BECKUM
DER BÜRGERMEISTER
www.beckum.de

BECKUM Immer besser.